

Nachtrag zu der in Heft 1 dieses Bandes erschienenen Arbeit.

Von

H. P. Goßmann.

Von Herrn Professor *von Gierke* werde ich darauf aufmerksam gemacht, daß ich in meiner Arbeit über das Vorkommen von Fettgewebe und Lipoiden in innersekretorischen Organen einige frühere Angaben über das Vorkommen von Fettzellen in der Nebenniere übersehen und daher zu Unrecht geschrieben habe, daß Fettgewebe in der Nebenniere bisher noch nicht beschrieben sei. So hat *v. Gierke* selbst in seiner Arbeit „Über Knochenmarksgewebe in der Nebenniere“ in Zieglers Beiträgen, Suppl.-Bd. 7 folgende Angaben gemacht: „Zwischen den Rindenzellen findet man mehrfach bald einzeln, bald in kleinen Gruppen geordnet, runde Lücken mit wandständigem Kern eingelagert; es handelt sich um Fettzellen, wie sich an Gefrierschnitten mit Sudanfärbung sicher beweisen ließ.“ Bei 36 darauf untersuchten Nebennieren fand er 12mal Fettzellen, einmal bei einem 20jährigen Manne, sonst immer bei Personen über 50 Jahren. Desgleichen berichtet *Furuta* in einer Arbeit „Morbus Addisonii durch arterielle Embolien der Nebennieren“ in Virchows Arch. f. pathol. Anat. u. Physiol. Bd. 251 über Fettzellen im Rindenstroma, auch *Paunz*, Virchows Arch. f. pathol. Anat. u. Physiol. Bd. 242, scheint Fettgewebe in der Nebennierenrinde gesehen zu haben.

Außer den in meiner Arbeit erwähnten 150 untersuchten Nebennieren habe ich nachdem noch 200 Nebennieren aller Altersstufen auf Fettzellen untersucht. Ich fand bei diesen 22mal Fettzellen in größeren Mengen. Der jüngste Fall betraf einen 35jährigen Mann, die überwiegende Mehrzahl von positiven Befunden betraf Personen über 65 Jahre.
